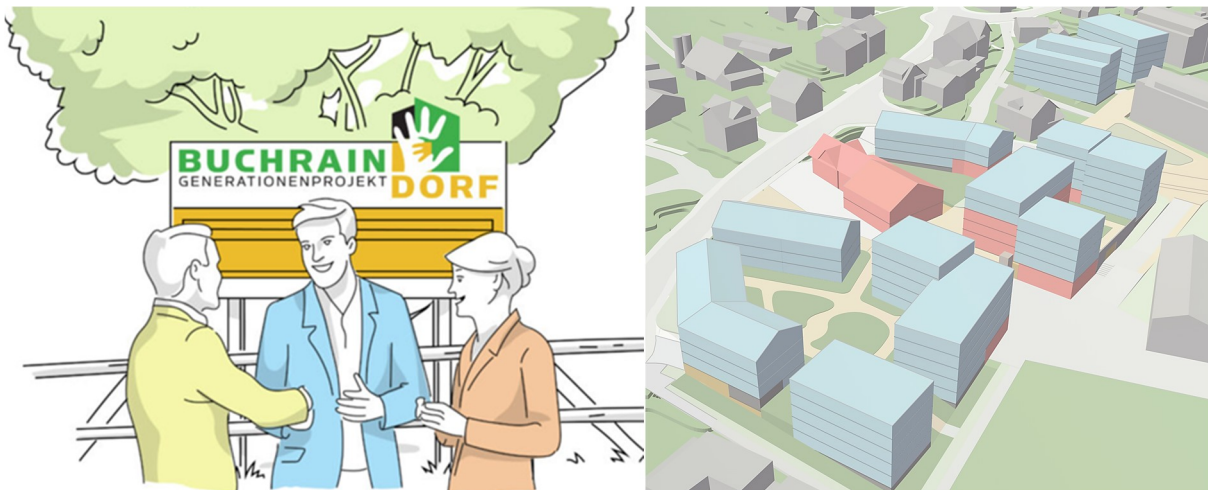


GEMEINDE BUCHRAIN

## TESTPLANUNG GENERATIONENPROJEKT



AUSWERTUNG ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG VOM JUNI 2020

27. August 2020

# IMPRESSUM

## PROJEKTORGANISATION

Eberli AG  
Feldstrasse 2  
6060 Sarnen  
info@eberli-sarnen.ch  
041 666 38 48

Gemeinde Buchrain  
Hauptstrasse 18  
6033 Buchrain  
info@buchrain.ch  
041 444 20 20

## BEARBEITUNG

Burkhalter Derungs AG  
Baselstrasse 21  
6003 Luzern  
www.bdplan.ch  
041 267 00 67

## INFORMATION

Projektnummer: 91915

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES GEMEINDERATS	3
1. ZUSAMMENFASSUNG	4
2. MITWIRKUNGSPROZESS	6
3. AUSWERTUNG	7
3.1. Grundbedürfnis	7
3.2. Angebot im Zentrum	8
3.3. Elemente der Testplanung	10
3.4. Umsetzung	14
3.5. Information	15
4. WEITERE SCHRITTE	16
ANHANG	17

# VORWORT DES GEMEINDERATS

Das Generationenprojekt Buchrain Dorf ist für unsere Gemeinde und ihre künftige Entwicklung von zentraler Bedeutung. Wir erhalten schrittweise das attraktive Dorfzentrum, das uns heute noch fehlt. Ein Dorfzentrum, das aufgewertet ist und zu einem Ort der Begegnung wird, wo man sich trifft und gerne aufhält. Wohnungen für alle Altersgruppen und Lebenslagen, Gewerbe, Gastronomie und attraktive Freiräume sollen sich ideal ergänzen. Zudem schafft das Generationenprojekt gute Rahmenbedingungen für die langfristige Sicherung des Einkaufszentrums Tschannhof und des Landgasthofs Adler. Wir wollen ein Dorfzentrum, in dem jede und jeder sich drin finden kann. Dafür nutzen wir das Potenzial der Gebiete Adlermatte und Tschann.

Wir wollen dem Dorfzentrum ein unverkennbares Gesicht geben und damit die Identität von Bueri stärken. Dazu soll Bestehendes, wie der alte Dorfkern mit dem historischen Gasthaus Adler, unbedingt erhalten bleiben. Den Bildungs-, Verwaltungs- und Pflegestandorten messen wir innerhalb der Gemeinde hohe Wichtigkeit zu. Deshalb wollen wir auch diese stärken, ihre Infrastruktur anpassen, wo nötig ergänzen, weiterentwickeln und so fit für die Zukunft machen. Das Generationenprojekt verstehen wir als eine Investition in die Zukunft und als eine der Antworten auf die strukturell anspruchsvolle Finanzlage der Gemeinde.

Für den Gemeinderat und seinen Projektpartner Eberli AG war es entscheidend, die Bevölkerung bei der Entstehung dieses Dorfzentrums von Anfang an einzubeziehen. Deshalb haben wir im Juni 2020 eine umfassende Mitwirkung bei der Bevölkerung durchgeführt.

Dass sich 265 Personen an der Umfrage beteiligt haben, hat unsere Erwartungen übertroffen. Die Rückmeldungen waren engagiert und differenziert. Insgesamt hat die Umfrage eine sehr positive Stimmung bei der Bevölkerung dem Projekt gegenüber gezeigt. Dies hat den Gemeinderat und Eberli sehr gefreut. Wir danken allen, die sich die Zeit genommen haben, sich mit dem Projekt auseinandergesetzt haben und sich bei uns gemeldet haben.

Bei einzelnen Fragen gab es noch gewisse Vorbehalte. Dazu gehört die architektonische Gestaltung mit Höhe und Dichte der geplanten Gebäude. Diese Rückmeldung nehmen wir ernst. Wir werden im weiteren Projektverlauf genau darauf achten, hier Lösungen zu finden, die zu Bueri passen, qualitativ hochstehend sind und zur Schaffung eines Treffpunkts im Herzen der Gemeinde führen.

Sehr wichtig sind der Bevölkerung die Freiräume zwischen den Gebäuden. Sie sollen attraktiv, sicher und begrünt sein, zum Begegnen und Verweilen einladen und belebt sein. Diese zentralen Anliegen nehmen wir als Vorgabe in die weiteren Projektarbeiten auf.

Wir sind überzeugt, dass das Generationenprojekt für Buchrain ein Gewinn ist und das Dorf für die Bewohnerinnen und Bewohnern attraktiver wird. Entsprechend sind wir erfreut, dass eine ganz deutliche Mehrheit der Teilnehmenden der Umfrage diese Ansicht teilt.

Der nun anstehende Architekturwettbewerb wird zeigen, wie genau das neue Dorfzentrum aussehen soll. Wir freuen uns, gemeinsam mit der Bevölkerung auf den weiteren Weg zu gehen.

Gemeinderat Buchrain

27. August 2020

# 1. ZUSAMMENFASSUNG

Im Juni 2020 wurde die Bevölkerung eingeladen, ihre Meinung zur Testplanung des Generationenprojektes Buchrain Dorf zu äussern. Ein vierseitiger Flyer mit der Aufforderung «Ein neues Dorfzentrum für Buchrain - Reden Sie mit!» wurde im Rahmen dieses Mitwirkungsverfahrens an alle Haushaltungen verschickt und ein Online-Fragebogen im Internet aufgeschaltet.

Sehr viele Rückmeldungen: 80 Prozent unterstützen Hauptziel

Insgesamt 265 Rückmeldungen sind bei der Gemeinde eingegangen. Sie zeigen: Die Bevölkerung steht hinter dem Generationenprojekt Buchrain Dorf. Über 80 Prozent der Rückmeldungen unterstützen das Zielbild des Generationenprojektes, «dass Bueri ein attraktives Zentrum mit Wohn- und Begegnungsräumen für alle Altersgruppen und Lebenslagen erhält.» Grosse Zustimmung erhält auch der geplante Nutzungsmix mit unterschiedlichen Wohnungen, Gewerbenutzungen und Gastronomie. Sehr begrüsst werden der Erhalt des Gasthofs Adler und ein attraktives Gastronomieangebot im Zentrum. Zwei Drittel der Teilnehmenden können sich vorstellen, dass das heutige Gebäude der Gemeindeverwaltung durch einen Neubau ersetzt wird, in dem Gemeinde, Dienstleistungen und Wohnen unter einem Dach möglich sind.

Höchste Qualitätsansprüche an Gebäude und Freiräume

Am meisten offene Fragen gibt es noch bei den Gebäudehöhen. Zwar können sich 52% der Teilnehmenden Gebäude mit fünf bis sechs Stockwerken im Dorfzentrum vorstellen. Die Projektsteuerung will hier aber im Rahmen des Architekturwettbewerbs sorgfältig prüfen, ob das Potenzial aus der Testplanung beim Bauprojekt wirklich ausgeschöpft werden kann und soll. Gemeinderat und Eberli AG erwarten, dass die Teams aus dem Architekturwettbewerb hier Vorschläge von höchster Qualität machen. Nach Ansicht der Projektsteuerung muss das Projekt zwingend zu Bueri passen. Hier wird die Jury bei der Auswahl des Siegerprojektes ganz genau hinschauen.

Aussenräume, sichere Wege und unterirdische Parkplätze sind wichtig

Ganz wichtig für die Bevölkerung sind attraktive Frei- und Aussenräume, die zum Verweilen und zu Begegnungen einladen und über Sitzgelegenheiten, Spielflächen und schöne Begrünung verfügen. Auch das zeigt die Mitwirkung. Hier soll ebenfalls ein Schwerpunkt im Wettbewerb gesetzt werden. Die Architekturteams sind deshalb verpflichtet, Landschaftsarchitekten für die Erarbeitung ihrer Projekte beizuziehen.

Rund 80 Prozent der Rückmeldungen begrüssen es, wenn die Parkplätze möglichst unterirdisch angesiedelt werden. Auch sichere und schöne Fuss- und Velowege sind der Bevölkerung wichtig. Grosse Zustimmung erhält auch die Art und Weise, wie Gemeinde und Projektpartner Eberli AG das Projekt angegangen sind: Mit offener Kommunikation und Einbezug von Bevölkerung, Parteien und Kommissionen.

Die Ergebnisse der Testplanung und die Rückmeldungen der Bevölkerung sind nun eine ganz zentrale Basis für den Architekturwettbewerb. Dieser startet im Oktober mit einer sogenannten Präqualifikation. Er wird also öffentlich ausgeschrieben und Architekturteams können sich in Partnerschaft mit Landschaftsarchitekten für die Teilnahme bewerben. Aus den Bewerbungen wählt dann eine Jury sechs bis acht Teams aus, die am Studienauftrag teilnehmen können. In der Jury vertreten sind neben Expertinnen und Experten auch Vertretungen von Gemeinderat und Eberli AG. Auch die Präsidenten von Rechnungs-, Gemeindeplanungs- und Bildungskommission sind in der Jury beratend vertreten und nehmen an den Diskussionen teil.

Die Präqualifikation soll noch in diesem Spätherbst entschieden werden. Dann startet der eigentliche Studienauftrag, der bis Sommer 2021 abgeschlossen sein soll. Es ist vorgesehen, die Bevölkerung dann wieder umfassend über die Ergebnisse zu informieren.

Öffentliche Ausschreibung und breit abgestützte Jury: Architekturwettbewerb startet im Oktober

## 2. MITWIRKUNGSPROZESS

Einbezug der Bevölkerung

Der Gemeinde und allen Projektverantwortlichen ist der Einbezug der Bevölkerung ein grosses Anliegen. Sie soll über regelmässige Informationen und einen aktiven Meinungsaustausch im Prozess mitgenommen werden und sich einbringen können.

Seit dem Projektstart wurde an diversen Orientierungsversammlungen, über die Medien sowie die Projekt-Webseite ([www.generationenprojektbuchrain.ch](http://www.generationenprojektbuchrain.ch)) laufend über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte informiert.

Mitwirkung Testplanung

Nach Abschluss der Testplanung war die Bevölkerung im Juni 2020 eingeladen, zu den Erkenntnissen und Ergebnissen der Testplanung Stellung zu nehmen. Dazu wurde allen Haushaltungen anfangs Juni 2020 ein Flyer mit Informationen zum Projekt sowie der Aufforderung zur Teilnahme an der öffentlichen Mitwirkung zugestellt. Der Flyer verwies auf die Projekt-Webseite, wo die Testplanungsdokumente, ein Info-Video sowie ein Online-Fragebogen aufgeschaltet waren. Diese Unterlagen wurden zusätzlich, vom 8. bis 27. Juni, auch im Einkaufszentrum Tschann ausgestellt. Am Samstag, 27. Juni organisierte die Gemeinde zudem einen Marktstand auf dem Parkplatz des Restaurants Adler, wo Gemeinderäte und Projektverantwortliche den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Red und Antwort standen.

Aufbau Fragebogen

Der oben erwähnte Fragebogen bestand aus 15 themenspezifischen Fragen, zu denen auf einer 4-stufigen Bewertungsskala Zustimmung bis Ablehnung angewählt werden konnte.

trifft zu/ unterstütze ich		trifft nicht zu/ unterstütze ich nicht	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abb. 1: Bewertungsskala

Zusätzlich dazu wurde zu den Themen Nutzungsmix/Angebot sowie Information eine Palette von Optionen zur Auswahl angeboten.

Abgeschlossen wurde der Fragebogen mit einer Kommentar-Spalte. Der detaillierte Fragebogen findet sich im Anhang.

Rücklauf

Der Fragebogen wurde von insgesamt 265 Teilnehmer/innen ausgefüllt.

# 3. AUSWERTUNG

## 3.1. Grundbedürfnis

Mit vier Einstiegsfragen wurde die Grundhaltung der Teilnehmenden abgefragt (Identifikation mit dem Dorf, Interesse an der Zentrumsentwicklung). Die Antworten verteilen sich wie folgt:

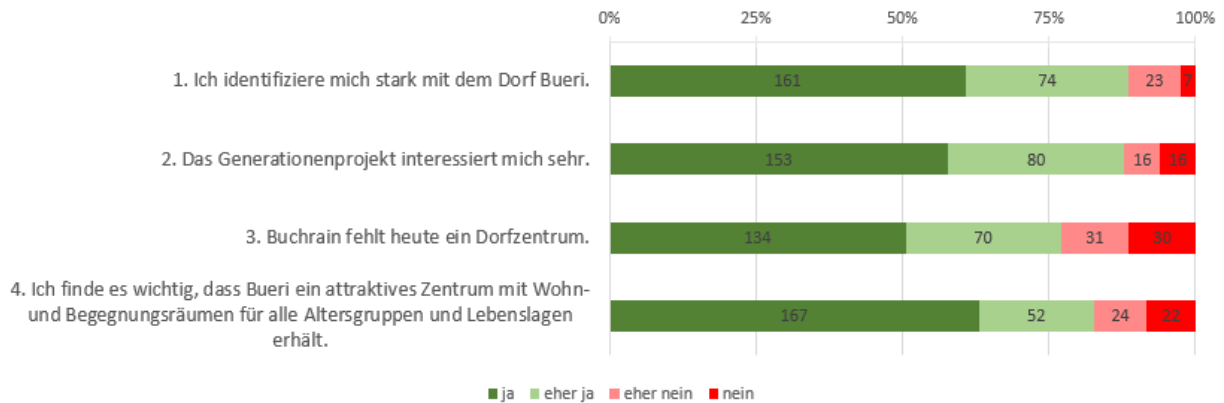


Abb. 2 : Auswertung der Antworten zur Themengruppe Grundbedürfnis

Die Identifikation mit dem Dorf ist sehr gross. Das Interesse am Generationenprojekt sowie das Grundbedürfnis nach einem lebendigen Dorfzentrum sind sehr hoch (über 80% Zustimmung zu den Fragen 2 und 4).

Die Ziele des Generationenprojektes sind in der Bevölkerung breit abgestützt. Über 80 Prozent der Rückmeldungen unterstützen das Zielbild, «dass Bueri ein attraktives Zentrum mit Wohn- und Begegnungsräumen für alle Altersgruppen und Lebenslagen erhält.»

Fazit

## 3.2. Angebot im Zentrum

Beim nächsten Themenblock stand eine Liste von möglichen Nutzungen bzw. Angeboten im Zentrum zur Auswahl, wobei mehrere gewählt werden konnten. Die Rückmeldungen ergeben folgendes Bild:

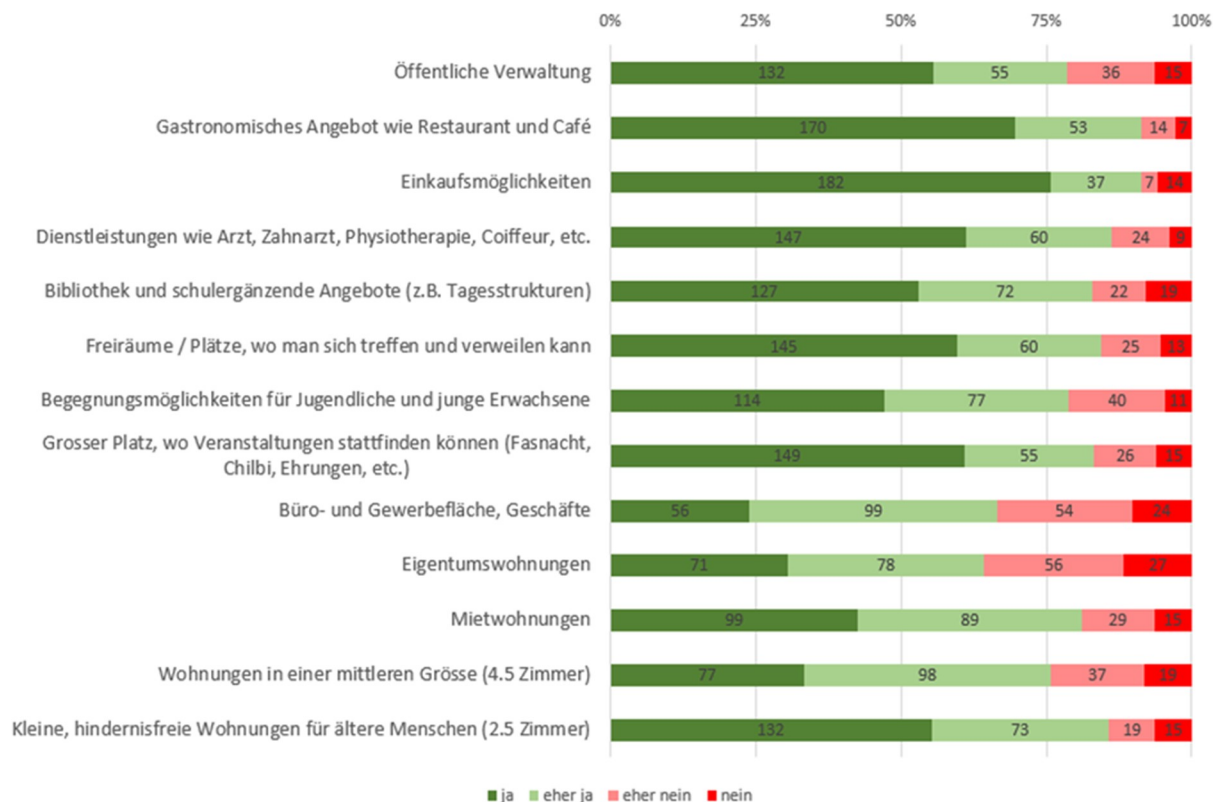


Abb. 3 : Auswertung der Präferenzen zum zukünftigen Angebot im Zentrum

**Grundhaltung** Die Zustimmung ist in allen Kategorien hoch und mit zwei Ausnahmen bei über 75%. Am meisten nachgefragt sind Gastronomie-Angebote sowie Einkaufsmöglichkeiten. Auch eine deutliche Zustimmung von rund zwei Dritteln aller Rückmeldungen erhalten die Kategorien «Büro- und Gewerbeflächen, Geschäfte» sowie «Eigentumswohnungen». Die grundsätzlich hohe Zustimmung in allen Kategorien zeigt den Wunsch nach einer guten Nutzungsdurchmischung. Die höchste Zustimmung haben publikumsintensive und zentrumsbelebende Nutzungen erhalten.

**Kommentare** Zur Themengruppe «Angebot» wurden diverse Kommentare abgegeben:

**Wohnen:** Zur Präferenz der Wohnungsgrössen sowie des Miet-/Eigentumsanteils gingen gegensätzliche Stellungnahmen ein.

Mehrere Rückmeldungen wünschen genossenschaftliches Bauen mit dem Ziel massvoller Mieten, innovativer Wohnformen sowie generationendurchmischtem Wohnen. Dem gegenüber stehen Äusserungen, die Wohnungen gehobeneren Standards wünschen. In einzelnen Rückmeldungen werden zudem die Erstellung von bezahlbaren Alterswohnungen sowie ein Angebot für «betreutes Wohnen» gefordert.



Vereinzelt wird die Wohnungsnachfrage bezweifelt, da im Rontal angeblich bereits «ein Überangebot» herrsche.

Gewerbe: Zur Belebung des Dorfkerns und der geplanten Plätze werden geeignete Erdgeschossnutzungen gefordert. Die EG-Flächen sollen möglichst flexibel nutzbar sein. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen wird aber auch bezweifelt. Als Chance wird die Erstellung von Coworking-Räumen genannt.

Gastronomie: Sehr begrüsst werden der Erhalt des Gasthofs Adler und ein attraktives Gastronomieangebot im Zentrum. Einzelne Rückmeldungen können sich auch einen Neubau an einem anderen Standort vorstellen. Mehrfach wird ein erweitertes Angebot wie Cafeteria, Buvette, Bistro oder ähnliches gewünscht.

Jugend: Einige Eingaben fragen, wo die Jugend «ihren» Raum hat, um sich im Zentrum zu treffen und regen die Schaffung entsprechender Angebote an. Auf der anderen Seite befürchten einzelne Teilnehmende der Mitwirkung Lärmkonflikte durch Gruppenansammlungen.

In der Testplanung wird eine Bebauungsvariante mit einer attraktiven Nutzungsdurchmischung und einem breitem Wohnungsmix für alle Altersgruppen und Lebenslagen aufgezeigt. Zudem wurde der Nachweis erbracht, dass die Erdgeschosse grundsätzlich mit dem vorhandenen Bedarf an öffentlichen/halböffentlichen Nutzungen gefüllt werden können (als Antwort auf die aktuell bescheidene Gewerbeflächen-Nachfrage). Das Einkaufen wird im Tschann belassen, aber über direktere Verbindungen und eine Aufwertung des Aussenraums attraktiver gestaltet und mit dem künftigen Dorfkern verbunden.

Verweis auf  
Testplanung

Die mit dem Generationenprojekt anvisierte Nutzungsdurchmischung mit unterschiedlichen Wohnungen, Gewerbenutzungen, Verwaltung, Bibliothek und Gastronomie sowie Belebung des Dorfkerns stösst auf breite Zustimmung.

Fazit

Die Testplanung zeigt dazu eine konkrete Bebauungsvariante und mögliche Zielgrössen auf. Die zentrumsgerechte Nutzungsdurchmischung ist im weiteren Prozess zu sichern, wobei die favorisierten Nutzungen (Gastronomie, Einkaufen) hohe Priorität geniessen.

Die Rückmeldungen fliessen in das Programm zum Studienauftrag ein. Wichtige Nutzungen werden später im Gestaltungsplan gesichert. Zur Einschätzung des Bedarfs und der Möglichkeiten für genossenschaftlichen Wohnungsbau ist die Gemeinde dabei, separate Abklärungen zu treffen.

Ausblick

### 3.3. Elemente der Testplanung

Zur Testplanung wurden verschiedene Themen abgefragt. Dazu gingen die nachfolgenden Rückmeldungen ein.

#### Fokus der Testplanung

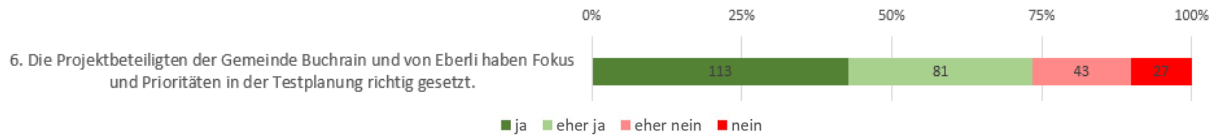


Abb. 4 : Auswertung der Antworten zur Testplanung: Fokus der Testplanung

**Grundhaltung** Die Zustimmung ist auch hier mit 70% hoch.

**Kommentare** In den Kommentaren werden neue Begegnungsräume sehr begrüsst, eine Verdichtung im Zentrum gewünscht und der Projektfokus sehr unterstützt. Einzelne Kommentare befürchten, das Projekt sei unnötig, überdimensioniert, zu städtisch oder das Potenzial zur Belebung des Zentrums sei nicht gegeben.

**Fazit** Der Planungsprozess geht in die richtige Richtung, ebenso wie die Lösungsansätze der Testplanung. Die Zentrumsentwicklung und insbesondere die anvisierte Dichte führen aber auch zu Fragen bei der Bevölkerung. Im weiteren Prozess sind diese Fragen vertieft zu behandeln und gute Lösungen aufzuzeigen. Die Ergebnisse des Studienauftrags und die nachfolgenden Bauprojekte müssen den Mehrwert für das Dorfzentrum und die Bevölkerung deutlich ausweisen.

#### Umgang mit baulichem Bestand

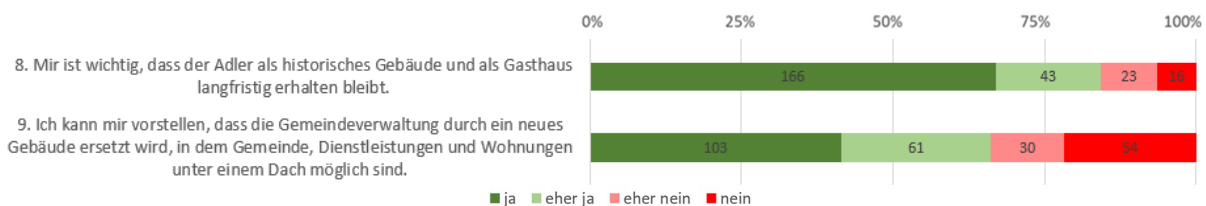


Abb. 5 : Auswertung der Antworten zur Testplanung: Umgang mit baulichem Bestand

**Grundhaltung** Die Zustimmung zum Erhalt des Adlers als Gebäude und Gasthaus ist mit rund 80% deutlich.

Zwei Drittel der Teilnehmenden können sich vorstellen, dass das heutige Gebäude der Gemeindeverwaltung durch einen Neubau ersetzt wird, in dem Gemeinde, Dienstleistungen und Wohnen unter einem Dach möglich sind.

**Kommentare** Einige Rückmeldungen wünschen, dass die alte Kirche und deren Umgebung in die Zentrumsplanung einbezogen werden, da dort Platz für Begegnungsorte (Buvette, Spielplatz, Sitzplatz) ist. Die alte Kirche selber soll eine sinnvolle Funktion erhalten.

Einzelne Stimmen regen an, dass das Zentrum Tschann noch stärker einbezogen wird.

In der Testplanung wird der räumliche Bezug zur alten Kirche über die Anordnung und Typologie der Bauten entlang der Hauptstrasse sowie die Strassenraumgestaltung hergestellt. Ein wichtiger Bestandteil dabei spielt der Erhalt des Adlers.

Verweis auf Testplanung

Beim Gemeindehaus zeigt die Testplanung auf, dass die Erhaltung das Entwicklungspotenzial im Perimeter stark einschränken und wichtige Zielvorgaben aus der Aufgabenstellung verunmöglichen würde. So wäre die bauliche Dichte massiv tiefer oder müsste über sehr hohe Gebäude kompensiert werden. Die Erstellung einer zentralen Einstellhalle und Verlagerung des Verkehrs aus dem Zentrum wäre nur beschränkt möglich.

Die Anbindung des Zentrums Tschann erfolgt über die vorgesehene Fussgängerachse. Die Testplanung zeigt, dass eine Anbindung auf der Südseite des Gebäudes räumlich und gestalterisch schwierig ist.

Der historische Bestand entlang der Hauptstrasse ist als Identifikationsort im Dorfkern zu erhalten und zu stärken. Sehr begrüsst werden der Erhalt des Gasthofs Adler und ein attraktives Gastronomieangebot im Zentrum. Die historischen Bauten sind sorgfältig in die neue Zentrumsbebauung einzubinden.

Fazit

Beim Gemeindehaus ist der Erneuerungsbedarf gegeben und eine deutliche Mehrheit der Rückmeldungen kann sich einen Neubau vorstellen, in dem Gemeinde, Dienstleistungen und Wohnen unter einem Dach möglich sind. Dies ist der richtige Zeitpunkt, um einen Ersatz zu prüfen, insbesondere wenn dadurch Entwicklungspotenzial und Gestaltungsmöglichkeiten frei werden. Die Option eines Ersatzes wird für den Studienauftrag beibehalten.

## Bauliche Dichte

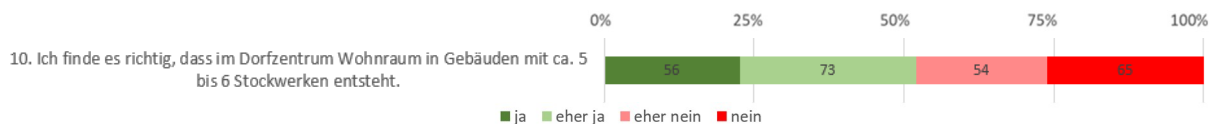


Abb. 6 : Auswertung der Antworten zur Testplanung: Bauliche Dichte

Am meisten offene Fragen gibt es noch bei der Gebäudehöhe. Zwar können sich über 50% der Teilnehmenden Gebäude mit fünf bis sechs Stockwerken im Dorfkern vorstellen. Es gibt aber einige Kommentare und Rückmeldungen zu Gebäudehöhen und baulicher Dichte.

Grundhaltung

Teilweise wird die Sorge geäußert, dass die Neubauten den Adler und die Schule bedrängen und nicht genügend Platz für die Freiräume lassen. Zudem wird befürchtet, dass durch die Verdichtung der Dorfcharakter von Buchrain gefährdet sein könnte.

Kommentare

Andererseits gibt es Rückmeldungen, welche den Vorschlag der Testplanung mit den abgestuften Gebäudehöhen unterstützen. Einzelne Kommentare würden im Zentrum auch höhere Gebäude begrüßen.

In diesen Kontext gehört auch die Forderung nach hochstehender Architektur, Qualität und zukunftsweisenden Konzepten. Mehrere Stimmen wünschen sich natürliche Materialien. Themen wie Nachhaltigkeit, Energie und Klimawandel sind wichtig. Auch der Wunsch nach Steildächern wird geäußert.

Verweis auf Testplanung

Die Forderungen der modernen Raumplanung nach Verdichtung bei gleichzeitig sorgfältigem Umgang mit dem Bestand ist eine Herausforderung und erfordert auch Kompromisse. Die Aufgabenstellung zur Testplanung wurde unter Einbezug mehrerer Gemeindegemeinschaften erarbeitet und machte klare Zielvorgaben zur baulichen Dichte (Ausnützungsziffer von 1.5). Basierend darauf zeigt die Testplanung einen Lösungsansatz auf, welcher eine zeitgemässe Dichte im Bereich des Zielwertes zulässt und gleichzeitig eine gute Eingliederung ins Dorfbild sichert. Die ortsbauliche Eingliederung entlang der Hauptstrasse erfordert höhere Gebäude im Süden. Diese orientieren sich in Volumen und Höhe an den Bauten Tschann, fügen sich im Terrain ein und respektieren die von der bestehenden Siedlung vorgegebenen Dachkoten (d.h. ragen nicht darüber hinaus).

Fazit

Mit der vorgesehenen Dichte werden die übergeordneten Ziele der Raumplanung umgesetzt, wie sie im Recht von Bund und Kanton sowie im Siedlungsleitbild der Gemeinde vorgesehen sind. Die Projektsteuerung wird im Rahmen des Studienauftrags sorgfältig prüfen, ob das Potenzial aus der Testplanung beim Bauprojekt wirklich ausgeschöpft werden kann und soll.

Eine gute ortsbauliche Eingliederung sowie eine grosse räumliche und architektonische Qualität geniessen im weiteren Prozess hohe Priorität. Es wird erwartet, dass die Teams aus dem Architekturwettbewerb Vorschläge von höchster Qualität erarbeiten.

### Erschliessung, Verkehr

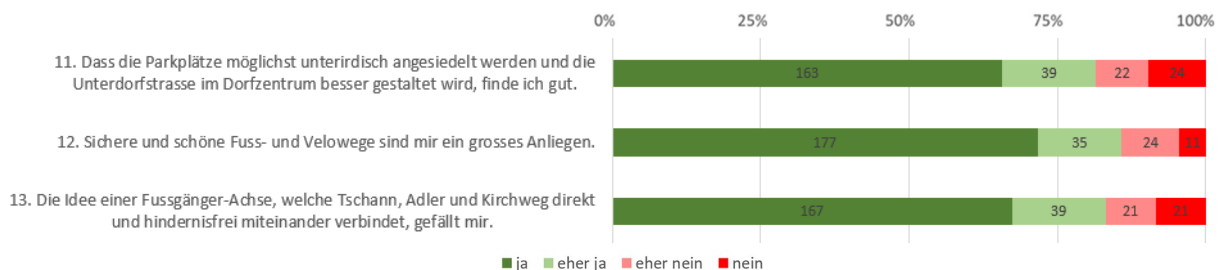


Abb. 7 : Auswertung der Antworten zu den Elementen der Testplanung

Grundhaltung

Die Grundsätze des vorgesehenen Erschliessungs- und Verkehrskonzepts erhalten grosse Zustimmung. Parkplätze sind unterirdisch anzuordnen, um oberirdisch attraktive Freiräume für Fussgänger zu schaffen. Der Verkehr im Zentrum ist zu beruhigen.

Kommentare

Aus den eingegangenen Kommentaren ist ersichtlich, dass dem Verkehr auf der Unterdorfstrasse und der Einstellhallen-Zufahrt ab Unterdorfstrasse besondere Beachtung zukommen soll.

Sicherheit für Fussgänger und speziell Schulkinder ist in den Rückmeldungen sehr wichtig. Weitere Eingaben fordern die Errichtung einer 20/30er-Zone, getrennte

Velo- und Fussgängerwege, Verbesserung der ÖV-Situation, Verhinderung von Stau.

Bezüglich der notwendigen Anzahl Parkplätze gehen die Stimmen auseinander (von zurückhaltend bis ausreichend). Einzelne Stimmen fordern auch eine Anzahl oberirdischer Parkplätze (für Adler, Gewerbe).

Die Testplanung sieht eine Umgestaltung der Unterdorfstrasse vor, welche der Strasse im Bereich Bushaltestelle/Fussgängerachse einen platzähnlichen Charakter gibt. Mit gestalterischen Massnahmen werden der Verkehr beruhigt und gleichzeitig die Übersicht, die Verkehrssicherheit sowie die Aufenthaltsqualität für Fussgänger verbessert. Dazu gibt es inzwischen gute Umsetzungsbeispiele, welche die Wirksamkeit dieser Massnahme beweisen. Auf den Seitenstrassen wird die Gestaltung auf die Fussgängerbedürfnisse optimiert, so dass eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann. Voraussetzung dafür ist, dass der Verkehr klar geführt ist und keine Manövrierflächen im Fussgängerbereich geschaffen werden. Die Erstellung einer Zufahrt zum Schulareal ab Unterdorfstrasse ist für die Schulerschliessung notwendig. Mit der geschilderten, fussgängerpriorisierenden Gestaltung ist auch eine gefahrlose Einstellhallen-Zufahrt möglich. In der Testplanung sind zwei Tiefgaragen-Einfahrten vorgesehen, wobei die Zufahrt ab Kreisel Rütiweid Vorrang hat. Zwei Zugänge ergeben Flexibilität in der Bauphase sowie später im Betrieb. Die Ein-/Ausfahrt ab Unterdorfstrasse könnte nach einer Testphase auch wieder aufgehoben werden, falls sich Verkehrs- oder Sicherheitsmängel abzeichnen.

Verweis auf Testplanung

Das Verkehrskonzept wird im Grundsatz unterstützt. Rund 80 Prozent der Rückmeldungen begrüssen es, wenn die Parkplätze möglichst unterirdisch angesiedelt werden. Auch sichere und schöne Fuss- und Velowege sind der Bevölkerung wichtig. Die geäusserten Verkehrs- und Sicherheitsanliegen im Bereich Unterdorfstrasse sind mit guter Gestaltung und einem angepassten Verkehrsregime erfüllbar. Die geeigneten Lösungsansätze werden sich aus dem Studienauftrag ergeben und sind dann im weiteren Planungsprozess zu vertiefen. Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer hat höchste Priorität.

Fazit

Die Umgestaltung der Unterdorfstrasse wird im Rahmen der Baurealisierung 1. Etappe Generationenprojekt umgesetzt.

Ausblick

## Freiraum

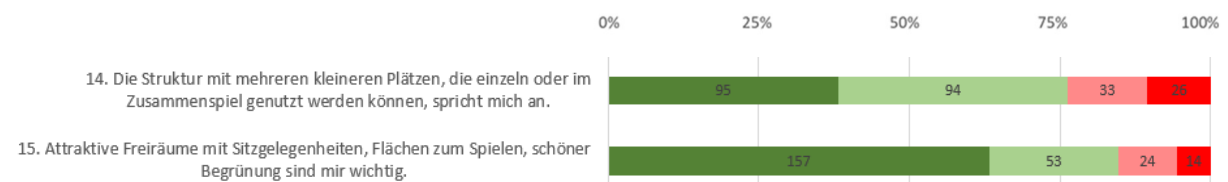


Abb. 8 : Auswertung der Antworten zu den Elementen der Testplanung

Die Erstellung attraktiver, öffentlicher Freiräume, die zum Verweilen und zu Begegnungen einladen und über Sitzgelegenheiten, Spielflächen und schöne Begrünung verfügen, ist ein grosses Anliegen. Der konzeptionelle Ansatz der Testplanung mit

Grundhaltung

mehreren kleinen Plätzen, welche miteinander direkt verbunden sind, trifft auf Zustimmung.

Kommentare

Zur Wichtigkeit eines attraktiven, öffentlichen Freiraums wurden viele Kommentare erstellt. Dieser soll zum Sitzen, Spielen, Verweilen und Begegnen einladen. Generell werden eine sehr gute Begrünung mit vielen Bäumen sowie vielseitige Sitzgelegenheiten gewünscht. Weitere Eingaben schlagen die Errichtung eines Brunnens oder eines Wasserspiels vor. Neben der Erstellung neuer Plätze sollen auch Bestehende (Tschann) aufgewertet werden. Neue Plätze sollen möglichst multifunktional nutzbar sein und auch Grossanlässe wie Fasnacht und Chilbi erlauben. Der öffentliche Freiraum soll gut einsehbar sein und Sicherheit/Geborgenheit ausstrahlen. Vereinzelt erwähnt wird die Sorge übermässiger Lärmbelastung aufgrund der Belebung der Plätze.

Fazit

Von der Zentrumsgestaltung wird eine deutliche Aufwertung des öffentlichen Freiraums mit attraktiven Aufenthaltsplätzen erwartet. Der Freiraumgestaltung muss darum im Studienauftrag hohe Priorität zukommen. Der Konzeptansatz aus der Testplanung genießt Zustimmung.

Ausblick

Auf das Thema Freiraum wird im Wettbewerb ein Schwerpunkt gesetzt. Die Anforderungen an die Freiräume werden in der Ausschreibung klar formuliert. Zusätzlich werden die Architekturteams verpflichtet, Landschaftsarchitekten für die Erarbeitung ihrer Projekte beizuziehen.

### 3.4. Umsetzung

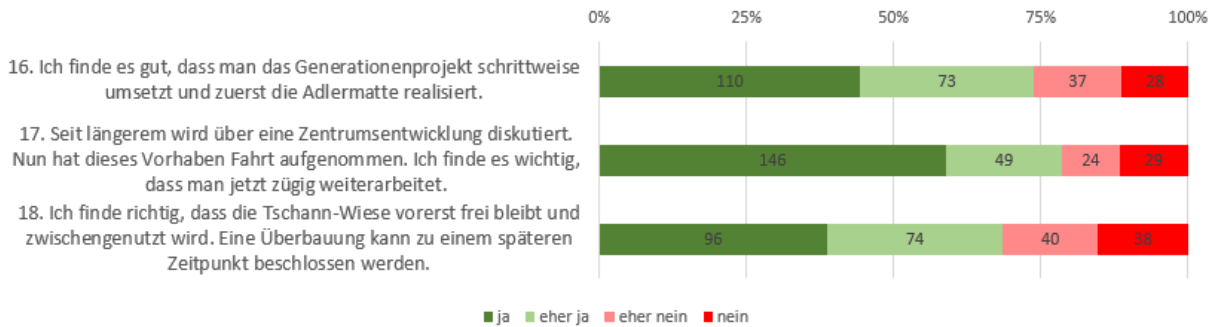


Abb. 9 : Auswertung der Antworten zur Umsetzung

Grundhaltung

Eine grosse Mehrheit befürwortet das aktive Vorgehen zur Zentrumsentwicklung sowie eine zügige Weiterbearbeitung des Projekts. Einer etappierten Entwicklung, wie in der Testplanung vorgeschlagen, wird mehrheitlich zugestimmt. Zuerst soll der eigentliche Zentrumsraum im Gebiet Adlermatte entwickelt und erst später die grüne Wiese beim Alterszentrum Tschann bebaut werden (Priorisierung der Flächen mit hohem Aufwertungspotenzial und erkennbarem Handlungsbedarf).

Kommentare

Mehrere Stimmen votieren für eine rasche Umsetzung des Projekts, um die Baustellen-Belastung gering zu halten und jahrelange Provisorien zu vermeiden. Einige Stimmen bemängeln, dass noch keine Aussagen zu den Kosten und der angedachten Finanzierung gemacht worden sind. Ihnen ist wichtig, dass das öffentliche

Interesse der Gemeinde im Vordergrund steht und eine nachhaltige Investition sichergestellt wird.

Eine zügige Planung mit anschliessend etappierter Realisierung wird unterstützt. Im weiteren Prozess sind die Organisation und Modalitäten bzgl. Eigentum, Bauherrschaft, Finanzierung, etc. aufzuzeigen. Das Projekt soll für die Gemeinde eine nachhaltige Investition darstellen und möglichst risikofrei sein. Die entsprechenden Nachweise sind im weiteren Prozessverlauf zu erbringen.

Fazit

Die Planung für eine Neugestaltung der Adlermatte (inklusive Strassenraum und Anbindung Tschann) wird weitergeführt. Ziel ist, diesen Bereich in mindestens zwei Etappen zu entwickeln. Den konkreten Vorschlag für die Etappierung wird der Studienauftrag aufzeigen.

Ausblick

### 3.5. Information

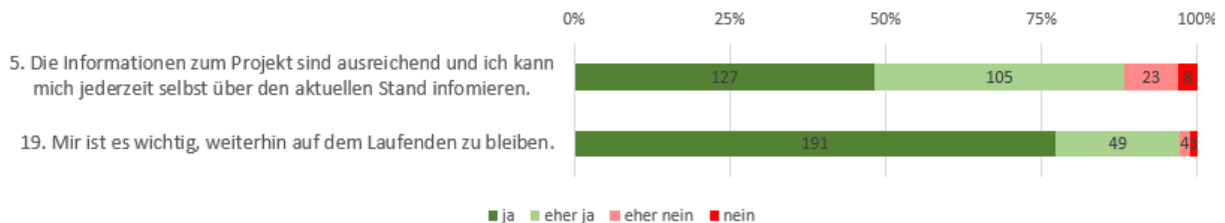


Abb. 10 : Auswertung der Antworten zur Information

Die bisherige Information wird als gut befunden. Praktisch allen Teilnehmenden ist es wichtig, weiterhin gut über das Projekt informiert zu werden.

Grundhaltung

In den Kommentaren wird eine weiterhin aktive Information und Kommunikation gefordert. Dies soll auf verschiedenen Medien erfolgen, um ein möglichst breites Zielpublikum zu erreichen. Einige Stimmen fordern eine starke Partizipation von Gemeindekommissionen. Grosse Zustimmung erhält die Art und Weise, wie Gemeinde und Projektpartner Eberli AG das Projekt angegangen sind: mit offener Kommunikation und Einbezug von Bevölkerung, Parteien und Kommissionen.

Kommentare

Die Gemeinde will weiterhin laufend aktiv und transparent über die Projektschritte informieren. Die Kommissionen sind zudem durch ihre Präsidien in der Wettbewerbsjury beratend vertreten.

Fazit

## 4. WEITERE SCHRITTE

Die Ergebnisse der Testplanung und die Rückmeldungen der Bevölkerung sind nun eine ganz zentrale Basis für den Architekturwettbewerb (Studienauftrag). Dieser startet im Oktober mit einer sogenannten Präqualifikation. Er wird also öffentlich ausgeschrieben und Architekturteams können sich in Partnerschaft mit Landschaftsarchitekten für die Teilnahme bewerben. Aus den Bewerbungen wählt dann eine Jury sechs bis acht Teams aus, die am Studienauftrag teilnehmen können. In der Jury vertreten sind neben Expertinnen und Experten auch Vertretungen von Gemeinderat und Eberli AG. Auch die Präsidenten von Rechnungs-, Gemeindeplanungs- und Bildungskommission sind in der Jury beratend vertreten und nehmen an den Diskussionen teil.

Die Präqualifikation soll noch in diesem Spätherbst entschieden werden. Dann startet der eigentliche Studienauftrag, der bis Sommer 2021 abgeschlossen sein soll. Es ist vorgesehen, die Bevölkerung dann wieder umfassend über die Ergebnisse zu informieren.

Die folgende Übersicht zeigt den zeitlichen Ablauf des Projekts. Wie lange die einzelnen Phasen dauern, ist von vielen Faktoren abhängig. Die Zeitangaben sind darum nur indikativ zu verstehen.

### Planung Generationenprojekt



<b>Wettbewerbsprogramm September 2020</b>	Das Dokument mit den Anforderungen an das neue Dorfzentrum wird ausgearbeitet. Es muss in definitiver Form bis zum Wettbewerbsbeginn im Winter bereit sein und enthält alle Vorgaben und Informationen, die für den Wettbewerb relevant sind.
<b>Präqualifikation Oktober 2020</b>	Der Architekturwettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben. In der Präqualifikation können sich Teams darum bewerben, ein Projekt erarbeiten zu dürfen. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden anhand vordefinierter Kriterien 6-8 Teams ausgewählt.
<b>Wettbewerb Dezember 2020</b>	Die ausgewählten Teams erarbeiten ihre Gestaltungsvorschläge für das neue Dorfzentrum
<b>Siegerprojekt Juni 2021</b>	Aus den eingegangenen Projektvorschlägen wird durch eine Jury ein Siegerprojekt gewählt.
<b>Öffentliche Ausstellung Sommer 2021</b>	Die besten Projekte werden der Bevölkerung vorgestellt. Rückmeldungen zum Siegerprojekt können eingebracht werden.
<b>Politischer Prozess Herbst 2021</b>	Eine weitere Mitwirkungsphase ist vorgesehen, Themen wie Arrondierungen von Parzellen, Baurechtsfragen und weitere Planungsfragen werden bearbeitet.
<b>Volksabstimmung Sommer 2022</b>	Der Bevölkerung werden die nötigen Fragestellungen vorgelegt, damit die Voraussetzungen für die weitere Bearbeitung des Projekts geschaffen werden können.
<b>Gestaltungsplan Sommer 2022</b>	Das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb wird vertieft bearbeitet. Resultat dieser Phase ist ein konkreter Gestaltungsplan.
<b>Bauprojekt 2023</b>	Auf Basis des Gestaltungsplans wird ein konkretes Bauprojekt geplant. Dieses wird öffentlich aufgelegt und durchläuft ein Baubewilligungsverfahren.
<b>Baustart 2024</b>	Die erste Etappe rund um den Gasthof Adler wird realisiert.



# ANHANG

## FRAGEBOGEN NACH ABSCHLUSS DER TESTPLANUNG ATTRAKTIVES UND LEBENDIGES DORFZENTRUM FÜR BUCHRAIN

In den vergangenen Monaten wurde für ein künftiges Dorfzentrum eine Testplanung erarbeitet, welche viele Grundlagen für die weitere Projektplanung liefert. Über die Ergebnisse informieren eine Broschüre, die an alle Haushalte verteilt wurde, sowie unsere Webseite [www.generationenprojektbuchrain.ch](http://www.generationenprojektbuchrain.ch).

Den Projektverantwortlichen der Gemeinde Buchrain und der Eberli AG ist es sehr wichtig, dass sich die Bevölkerung mit diesem Projekt identifizieren und sich dazu äussern kann. Deshalb möchten wir Ihnen die Gelegenheit für eine Stellungnahme geben. Ihre Meinung ist uns sehr wichtig.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den folgenden Fragebogen ausfüllen (bitte wenn möglich online):

	trifft zu/ unterstütze ich		trifft nicht zu/ unterstütze ich nicht	
Ich identifiziere mich stark mit dem Dorf Bueri.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Generationenprojekt interessiert mich sehr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Buchrain fehlt heute ein Dorfzentrum.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde es wichtig, dass Bueri ein attraktives Zentrum, mit Wohn- und Begegnungsräumen für alle Altersgruppen und Lebenslagen, erhält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Informationen zum Projekt sind ausreichend und ich kann mich jederzeit selbst über den aktuellen Stand informieren. Wenn dies nicht zutrifft; in welchem Bereich möchte ich besser informiert werden? Welcher Kanal wäre dafür geeignet? Kommentar:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Moderne Wohnungen für alle Altersgruppen und Lebenslagen, attraktive Freiräume, Platz für Dienstleistungen/Gewerbe und Erhalt der historisch wertvollen Bauten: Die Projektbeteiligten der Gemeinde Buchrain und von Eberli haben den Fokus in der Testplanung richtig gesetzt und die richtigen Prioritäten erkannt. Wenn dies nicht der Fall ist; wo gibt es Verbesserungspotential? Kommentar:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<p>Folgende Nutzungen sind mir für das Dorfzentrum von Bueri besonders wichtig (Mehrfachnennungen möglich):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentliche Verwaltung</li> <li>- Gastronomisches Angebot wie Restaurant und Café</li> <li>- Einkaufsmöglichkeiten</li> <li>- Dienstleistungen wie Arzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Coiffeur, etc.</li> <li>- Bibliothek und schulergänzende Angebote (z.B. Tagesstrukturen)</li> <li>- Freiräume/Plätze, wo man sich treffen und verweilen kann</li> <li>- Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>- Grosser Platz, wo Veranstaltungen stattfinden können (Fasnacht, Chilbi, Ehrungen, etc.)</li> <li>- Büro- und Gewerbefläche, Geschäfte</li> <li>- Eigentumswohnungen</li> <li>- Mietwohnungen</li> <li>- Wohnungen in einer mittleren Grösse (4.5 Zimmer)</li> <li>- Kleine, hindernisfreie Wohnungen für ältere Menschen (2.5 Zimmer)</li> </ul> <p>Weitere Nutzungen, die mir wichtig sind: Bitte angeben</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Mir ist wichtig, dass der Adler als historisches Gebäude und als Gasthaus langfristig erhalten bleibt.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Ich kann mir vorstellen, dass die Gemeindeverwaltung durch ein neues Gebäude ersetzt wird, in dem Gemeinde, Dienstleistungen und Wohnungen unter einem Dach möglich sind.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Ich finde es richtig, dass im Dorfzentrum Wohnraum in Gebäuden mit ca. 5 bis 6 Stockwerken entsteht.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Dass die Parkplätze möglichst unterirdisch angesiedelt werden und die Unterdorfstrasse im Bereich des Dorfzentrums besser gestaltet wird, finde ich gut.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Sichere und schöne Fuss- und Velowege sind mir ein grosses Anliegen.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Die Idee einer Fussgänger-Achse, welche die wichtigen Zentrumsräume Tschann, Adler und Kirchweg direkt und hindernisfrei miteinander verbindet, gefällt mir.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Die Struktur mit mehreren kleineren Plätzen, die einzeln oder im Zusammenspiel genutzt werden können, spricht mich an.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		
<p>Attraktive Freiräume mit Sitzgelegenheiten, Flächen zum Spielen, schöner Begrünung sind mir wichtig.</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td><td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																																																		

Ich finde es gut, dass man das Generationenprojekt und seine Bauwerke schrittweise umsetzt und zuerst die Adlermatte (den Bereich zwischen Adler, Gemeindehaus und Schulhaus) realisiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Seit längerem wird in der Gemeinde Bueri über eine Zentrumsentwicklung diskutiert. Mit dem Generationenprojekt hat dieses Vorhaben Fahrt aufgenommen. Ich finde es wichtig, dass man am Projekt dranbleibt und zügig weiterarbeitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde richtig, dass die Tschann-Wiese vorerst frei bleibt und zwischengenutzt wird. Eine Überbauung kann zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es wichtig, weiterhin auf dem Laufenden zu bleiben. Wichtige Informationsquellen sind für mich: <input type="radio"/> Orientierungsversammlung <input type="radio"/> Internet ( <a href="http://www.generationenprojektbuchrain.ch">www.generationenprojektbuchrain.ch</a> ) <input type="radio"/> Newsletter der Gemeinde <input type="radio"/> Rontaler <input type="radio"/> Andere: Bitte angeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anregungen, Wünsche, Kommentare: Was möchten Sie den Projektbeteiligten auf den weiteren Weg mitgeben? Kommentar:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ihr Geschlecht: m/w

Ihr Alter: unter 20 / 20-30 / 31-50 / 51-65 / über 65

Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt. Wenn Sie Namen und Kontaktdaten jedoch angeben möchten, dürfen Sie dies gerne tun.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

E-Mailadresse oder Telefonnummer: \_\_\_\_\_

[Für Papier-Version: Bitte legen Sie den Fragebogen in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder schicken Sie ihn an:

Gemeinde Buchrain  
Hauptstrasse 18  
Postfach  
6033 Buchrain]

Herzlichen Dank für Ihr mitwirken, wir freuen uns über Ihre Beteiligung für Bueri!

